

## **Der Jugend-Klimagipfel 2017 Thema Stadtentwicklung**

Sehr geehrte Heidelberger Lehrerinnen und Lehrer,

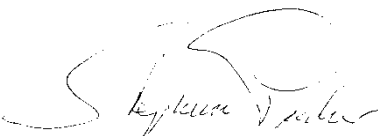
2017 findet wieder ein Heidelberger Jugendklimagipfel statt. Jugendliche haben hier die Chance sich aktiv politisch zu engagieren und von den Medien und Gemeinderäten gehört zu werden.

Wir möchten Sie daher bitten die Information an interessierte Jugendliche weiterzugeben und diesen die Möglichkeit zu geben am 12. und 13. Oktober 2017 (8:00 Uhr bis 16:30 Uhr) den Jugendklimagipfel mitzugestalten.

Der Jugendklimagipfel verbindet 2017 das Engagement für Klimaschutz mit den aktuellen Heidelberger Themen der Stadtentwicklung. Von den Jugendlichen selbst erarbeitete politische Forderungen werden am Ende in einer Pressekonferenz vorgestellt. Die Diskussion und die Ergebnisse des Gipfels könnten daher auch interessant für Ihre Schule sein, wenn die Ergebnisse evtl. in Form einer GfS in den Unterricht eingebracht werden.

Die nächsten Seiten liefern Ihnen Hintergrundinformationen zum Jugendklimagipfel und den Anmeldebogen, den Sie an interessierte Schülerinnen und Schüler (ab der 8. Klasse) weitergeben können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

  
Stephan Pucher

# Jugendklimagipfel 2017

*Ein Projekt des BUND für Umwelt und Naturschutz Heidelberg  
in Kooperation mit der Stadt Heidelberg und dem Stadtjugendring Heidelberg  
Gefördert durch den Fonds des Ökostromprodukts heidelberg KLIMA von den Stadtwerken Heidelberg Energie*

Der BUND Heidelberg richtet in Kooperation mit der Stadt Heidelberg

**von Donnerstag, 12. Oktober bis Freitag, 13. Oktober 2017,  
8.00 Uhr bis 16.30 Uhr**

den 5. Jugend-Klimagipfel in Heidelberg aus und lädt interessierte Jugendlichen ab der 8. Klasse zur Teilnahme ein.

2017 ist der Jugendklimagipfel wieder in den kommunalen Klimaschutzprozess im Rahmen des *Masterplans 100% Klimaschutz* in Heidelberg eingebunden. **Dieses Jahr geht es um die Heidelberger Stadtentwicklung.** Der Heidelberger Energiepark, der Landwirtschaftspark und die Entwicklung des Patrick-Henry-Villages unter Beachtung der Stoffkreisläufe, Mobilität, sowie Bauen und Wohnen werden die Schwerpunkte des diesjährigen Gipfels sein. Diese Stadtentwicklungsdiskussionen sind eingebunden in den Heidelberger Masterplan 100% Klimaschutz und sie beziehen sich zum Teil auf Projekte der Internationalen Bauausstellung (IBA). Mit dem Masterplan verfolgt Heidelberg das Ziel, die CO<sub>2</sub>-Emissionen bis zum Jahr 2050 um 95% zu reduzieren.

Am ersten Tag können die Jugendlichen mit verantwortlichen Klimaschützern und Stadtentwicklern der Stadt Heidelberg und der Stadtwerke Heidelberg diskutieren, aktuelle Projekte kennenlernen und sich ein Bild von der Politik machen.

Am zweiten Tag entwickeln sie darauf aufbauend eigene Ideen weiter, die sie dann mit Experten diskutieren und als Abschluss in einer Pressekonferenz vorstellen. Zu dieser Pressekonferenz werden u. A. die Gemeinderäte der Stadt Heidelberg eingeladen, von denen erfahrungsgemäß auch immer einige kommen und die Ideen auch in den politischen Prozess der Stadt einbringen.

Interessierte Schülerinnen und Schüler bekommen darüber hinaus die Gelegenheit nach Abschluss des Gipfels die Ergebnisse auch selber in kommunalen Gremien zu präsentieren und weiter an der Umsetzung der Ideen zu arbeiten.

Wir bitten die Schulen und die Lehrer um Unterstützung, interessierte Jugendliche für die Zeit der Teilnahme vom Unterricht freizustellen.

Es wäre schön, wenn die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit bekämen, das Erarbeitete z.B. in Form von einer GfS in einem passenden Fach in die Schule zu bringen.

## Ziele des Projekts

- *Bildungsthema Klimaschutz stärken:*  
Die Erwärmung des Klimas wird häufig in den Medien diskutiert. Szenarien unseres Energieverbrauchs, der Ressourcenverfügbarkeit sowie Klimaprognosen und Katastrophenmeldungen bestimmen die Diskussion. Ohne fachlichen Hintergrund und das Wissen zu den Handlungsmöglichkeiten, die die Menschen haben, machen die Berichte nur Angst. Die Jugendlichen erhalten daher in diesem Projekt die Möglichkeit, sich intensiv mit diesem Thema zu beschäftigen und die Kriterien einer nachhaltigen Energienutzung zu verstehen. Umweltpolitik, Globalisierung, Entwicklungspolitik und die Verantwortung der Generationen füreinander werden dabei gleichermaßen berücksichtigt.
- *Vom Lernen zum Handeln:*  
Bildung für eine nachhaltige Entwicklung hat die Aufgabe, sowohl Wissen und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln, als auch Wege zum verantwortlichen Handeln aufzuzeigen. Jugendliche sollen deshalb in unserem Projekt informiert werden, welche persönlichen und welche kommunalpolitischen Handlungsmöglichkeiten bestehen, um eine nachhaltige Energienutzung lokal und global zu fördern. Außerdem wird thematisiert, welchen Beitrag jeder einzelne für eine nachhaltige Energienutzung leisten kann.
- *Wissen in die Politik einbringen:*  
Die von den Jugendlichen erarbeiteten Inhalte werden in einer Empfehlung zusammengefasst und der Stadt Heidelberg, der BUNDjugend sowie dem Jugendgemeinderat für seine politische Arbeit zur Verfügung gestellt. Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, sich in der BUNDjugend auch in Zukunft für ihre Ideen einzusetzen.
- *Soziale Kompetenz stärken:*  
Das Bildungsprojekt fördert die persönliche Verantwortung der Jugendlichen, ihre praktische und soziale Kompetenz sowie ihr Demokratieverständnis. Es werden Methoden eingesetzt, die die aktive Beteiligung der Jugendlichen unterstützen. Die Wissensvermittlung wird nach Ansätzen des selbst organisierten Lernens (SOL) gestaltet und bezieht einen Dialog zwischen Experten und Jugendlichen mit ein.

## Zielgruppe

Das Projekt richtet sich an interessierte Jugendliche aus Heidelberger Schulen (schultypen- und schulübergreifend) im Alter zwischen 15-23 Jahren. Teilnehmerzahl: 30 Jugendliche.

## Zeitraumen des Workshops

Das Projekt wird im Rahmen eines zweitägigen Workshops durchgeführt. Dieser findet vom 12. bis 13. Oktober 2017 jeweils ganztägig statt. Weitere Informationen finden Sie im beiliegenden Flyer.

## Kontakt

BUND Heidelberg  
Stephan Pucher und Christoph Lauwigi  
Willy-Brandt-Platz 5  
69115 Heidelberg  
Tel.: 06221-182631  
Fax: 06221-7192352  
Mail: [bund.heidelberg@bund.net](mailto:bund.heidelberg@bund.net)

## Weitere Infos

Hier finden Sie weitere Infos zum Jugendklimagipfel:  
[www.bund.net/jugendklimagipfel.de](http://www.bund.net/jugendklimagipfel.de)

An den  
BUND Heidelberg  
Willy-Brandt-Platz 5  
(Im Welthaus)  
69115 Heidelberg  
Fax: 06221-650038  
E-Mail: bund.heidelberg@bund.net

## Ich möchte Info-Partner des Jugendklimagipfels 2017 werden

Name der Lehrerin/  
des Lehrers:

---

Schule:

---

Meine E-Mail-Adresse:

---

- Bitte schicken Sie mir nach den Sommerferien Infomaterialien über den Jugendklimagipfel 2017 zu, die ich an meine Schülerinnen und Schüler weitergeben kann.
- Bitte schicken Sie mir .... Plakat(e), die ich in meiner Schule aufhängen kann.
- Bitte nehmen Sie mich in Ihren Jugendklimagipfel-E-Mail-Verteiler auf.
  - einmalig
  - auch für zukünftige Jugendklimagipfel

An den BUND Heidelberg  
Willy-Brandt-Platz 5  
69115 Heidelberg  
Fax: 06221-182631

---

## Anmeldung zum Jugend-Klimagipfel 2017

Hiermit melde ich mich zum Jugendklimagipfel an.  
12.10.2017 – 13.10.2017 jeweils von 8 – 16:30 Uhr im Haus am Harbigweg (Stadtjugendring  
Heidelberg), Harbigweg 5, 69124 Heidelberg.

---

Name

---

Straße, Ort

---

Schule

Klasse/ Alter

---

E-Mail

---

Tel.:

Datum und Unterschrift